

Da es muß sein,
 Herzliebste mein,
 Daß ich muß von dir scheiden:
 So wünsch' ich dir,
 Mit Herzbegier,
 Gott schütze dich für Leiden.

Ich denke dran,
 Keso, fortan,
 Dieweil ich hab' das Leben.
 Gedenk' auch mein,
 Ich bleibe dein,
 Dieweil ich hab' das Leben.

4. Ich stand an einem Morgen.

Ich stand an einem Morgen
 Heimlich an einem Ort,
 Da hätt ich mich verborgen,
 Ich hört kläglich Wort
 Von einem Fräulein hübsch und fein,
 Sie sprach zu ihrem Buhler,
 Es muß geschieden sein.

Herzlieb ich hab' vernommen,
 Du willst von hinnen schier,
 Wann willst du wiederkommen,
 Das sollst du sagen mir,
 Merk, mein Feinslieb, was ich dir sag,
 Mein Zukunft thust du fragen,
 Ich weiß weder Siund noch Tag.

Das Fräulein weinet sehre,
 Ihr Herz war Trauren voll:
 „So gieb mir Weis und Lehre,

Wie ich mich halten soll,
 Für dich setz ich mein Hab und Gut,
 Und willst du hier nun bleiben,
 Ich verehr dich in Jahr und Tag.“

Der Knab der sprach aus Muths,
 Dein Willen ich wohl spür,
 Verzehr ich dir dein Gute,
 Ein Jahr ist bald dahin,
 Ich will dich zärtlich bitten
 Setz du dein Willen drein.

Das Fräulein, das schreit Morde.
 Mord über alles Leid:
 „Mich tranken deine Worte,
 Herzlieb nicht von mir scheid;
 Für dich setz ich mein Gut in Ehr,
 Und sollt ich mit dir ziehen,
 Kein Weg ist mir zu fern.“

5. Es ist ein Schnitter, der heißt Tod.

(Abgekürzt.)

Es ist ein Schnitter, der heißt Tod,
 Hat Gewalt vom höchsten Gott,
 Heut weht er das Messer,
 Es schneid't schon viel besser,
 Bald wird er drein schneiden,
 Wir müssen erleiden.
 Hüte dich, schönes Blümelein! hüte dich!

Was heut noch grünt und frisch da steht,
 Wird morgen schon hinweggemäht:
 Die edlen Narzissen,
 Die Zierden der Wiesen,
 Die schön Hyazinthen,
 Die türkschen Linden.
 Hüte dich, schönes Blümelein!

Viel hundert tausend ungezählt,
 Was noch unter die Sichel fällt;
 Ihr Rosen, ihr Lilgen,
 Euch wird er austilgen,
 Auch die Kaiserkrone
 Wird er nicht verschonen.
 Hüte dich, schönes Blümelein!

Trog! Tod, komm her, ich fürcht dich nit,
 Trog, eil daher in einem Schnitt.
 Werd ich auch verlezet,
 So werd ich verzehet
 In den himmlischen Garten,
 Auf den Alle wir warten,
 Freu dich, du schönes Blümelein!